

Franz-Stock-Komitee für Deutschland

Deutsch-Französische Gesellschaft Arnberg e.V.



An die Mitglieder des Franz-Stock-Komitees
und unseren Freunden und Förderern zur Information

www.franz-stock.de

Januar 2015

Ankündigungen

Die bereits in Arnberg, Le Coudray und Bayeux gezeigte Ausstellung „Franz Stock und der Weg nach Europa“ wird in angepasster Form vom 4.-8. Mai in Paris im Rathaus des 16. Arrondissement gezeigt.

Unsere Wanderausstellung wird auch dieses Jahr durch Deutschland reisen. In dem Rahmen werden auch Vorträge mit namhaften Referenten angeboten. Weiteres auf Seite 4.

Übersetzung des Buches von Loonbeek: Das Manuskript der Übersetzung unter dem deutschen Titel „Franz Stock - Menschlichkeit über Grenzen hinweg“ befindet sich zur Zeit beim Verlag EOS, der es für die Edition vorbereitet. Bekanntlich besteht die Möglichkeit, es bis zur Fertigstellung zum Subskriptionspreis von 10 € beim Komitee vorzubestellen.

Folgen Sie unseren Mitteilungen per Newsletter (*anfordern mit einer Email an info@franz-stock.de*), [facebook.com/franzstock.org](https://www.facebook.com/franzstock.org) & twitter.com/franzstockorg

Franz-Stock-Komitee

Vorsitzender: Pfarrer Stephan Jung
Hauptstr. 11, 59755 Arnberg
Tel. 02932 22050, Fax 02932 25468

Geschäftsführer: Frank Trompeter
Rathausplatz 1, 59759 Arnberg
Tel. 02932 9318804, Fax 9318805

www.franz-stock.de
info@franz-stock.de

Bankverbindung:
Konto 19 010 008, BLZ 466 500 05
IBAN DE85466500050019010008
BIC WELADED1ARN
Sparkasse Arnberg-Sundern

Franz-Stock-Gedenktag und Mitgliederversammlung 2015



Der Vorstand des Komitees lädt zur Teilnahme am Franz-Stock-Gedenktag herzlich ein. Diesen wollen wir am Sonntag, dem 1. März, mit einem feierlichen Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Neheimer Pfarrkirche St. Johannes Baptist zur Erinnerung an Franz Stocks Todestag (24.02.1948) beginnen. Die Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Komitees sind anschließend (ca. 12.30 Uhr) zu einem Mittagessen eingeladen, das im Pfarrheim St. Johannes in der Goethestraße 19, Arnberg-Neheim zu einem Kostenbeitrag von 10 € angeboten wird. Auch in diesem Jahr erhoffen wir uns einen großen Zuspruch. Für das Essen benötigen wir eine Anmeldung spätestens(!) am 23. Februar. Bis zum Beginn der an gleicher Stelle stattfindenden Mitgliederversammlung um 14.30 Uhr wird es reichlich Gelegenheiten geben zum Gedankenaustausch und zur Sichtung unseres Informationsmaterials über Franz Stock (Bücher, Flyer usw.).

Seligprechungsverfahren

Ganz ausführlich haben wir in unserer Mitgliederinformation Ende 2013 über den Abschluss des diözesanen Seligsprechungsverfahrens am 8. November 2013 berichtet. Mit der Übersendung an die Vatikanische Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse wurde der „diözesane Informativprozess über das Leben, die Tugenden und den Ruf der Heiligkeit des Dieners Gottes Franz Stock“ und damit die erste Instanz des Seligsprechungsverfahrens abgeschlossen. Am Montag, 24. Februar 2014 (Stocks 66. Todestag), wurden die Unterlagen durch den Kanzler der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse, Monsignore Giacomo Pappalardo, förmlich geöffnet und damit das Römische Verfahren zur Seligsprechung von Franz Stock im Vatikan aufgenommen.

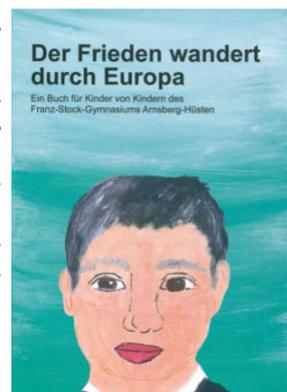
Johannes Arens verstorben

Am 16.09.2014 ist Pfarrer i.R. Johannes Arens verstorben. Pfarrer Arens ist eng mit der Geschichte des Franz-Stock-Komitees verbunden. 1963 begleitete er im Auftrag der damaligen Stadt Neheim-Hüsten eine Schülergruppe zu den Umbettungsfeierlichkeiten von Franz Stock in Chartres. Er gehörte später zu den Gründungsmitgliedern des Komitees, welches 1964 entstand. Eine erste Aufgabe des Komitees war die Errichtung des Franz-Stock-Denkmal neben der St. Johannes Kirche in Neheim, an dessen Gestaltung und Errichtung er maßgeblich beteiligt war. Im Anschluss organisierte er viele anregende Treffen von Jugendlichen aus Neheim-Hüsten und Chartres an verschiedenen Orten in Deutschland und Frankreich zur Förderung der Völkerverständigung. Zwischen 1976 und 1980 war Pastor Arens Vorsitzender und von 1980 bis 1985 stellv. Vorsitzender des Komitees. Wir werden ihn und seinen großen Einsatz für die Weitergabe der Ziele von Franz Stock in würdiger Erinnerung behalten.



Kinderbuch

Das Buch „Der Frieden wandert durch Europa“ ist im Rahmen eines Schulwettbewerbes zum 50. Gründungsjahr des Komitees entstanden. Es ist erarbeitet worden für Schüler von Schülern des Franz-Stock-Gymnasiums Arnberg. In diesem Buch kann man auf 40 Seiten die spannende Lebensgeschichte von Franz Stock entdecken und erfahren, wie er den Grundstein für die Entstehung des Hauses Europas legte. Das Buch ist u.a. beim Komitee sowie im zentralen Pfarrbüro St. Johannes Bapt. Neheim und Voßwinkel, Hauptstraße 11, 59755 Arnberg, zum Preis von 7 Euro erhältlich.



Franz-Stock-Komitee feierte seinen 50. Geburtstag

Runde Geburtstage - in diesem Falle der 50. - sind Anlass genug, zurück und nach vorne zu schauen; aber auch inne zu halten und den Augenblick zu genießen, zu feiern und andere an dieser Freude teilhaben zu lassen. Dies hat das Franz-Stock-Komitee in 2014 insbesondere vom 19. - 21. Sept. getan. In den Tagen vorher veröffentlichte es eine 140 Seiten umfassende Festschrift, in der die vergangenen 50 Jahre in einem buntem mit schwarz-weißen Bildern/Texten durchsetzten Kaleidoskop vor Augen geführt wurden.

Um die Schüler und Schülerinnen des Franz-Stock-Gymnasiums Arnberg auf künstlerischem Wege einen altersgerechten Zugang zu Franz Stock und der mit ihm verbundenen Ideen finden zu lassen, hatte das Komitee mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Arnberg-Sundern und der Bürgerstiftung Arnberg einen Wettbewerb ausgeschrieben. Mit sehr großem Engagement und unter Anleitung von Lehrern/innen aus den Fachschaften Kunst, Musik, Religion erarbeiteten über 200 Schüler/innen Einzel- oder Gruppenarbeiten in verschiedenen Gestaltungsformen wie Bilder, Drucke, Plastiken, Collagen oder Videos sowie Tanz, Hörspiel- und Musikinterpretationen. Sogar in selbst verfassten und illustrierten Kinderbüchern, zum Teil zweisprachig, wurde das Leben und Wirken von Franz Stock umgesetzt. Die Ausstellung wurde vom 19.09. an 4 Wochen in der Hauptstelle der Sparkasse Arnberg-Sundern in Neheim gezeigt. Alle Besucher waren überwältigt von den Ergebnissen der geistig-künstlerischen Auseinandersetzung der jugendlichen Künstler mit dem Namensgeber ihrer Schule.

Am 20.09. ehrte die Stadt Arnberg durch ihren Bürgermeister Hans-Josef Vogel das Komitee wegen seiner Verdienste um die Unterstützung, Förderung und Verbreitung der Idee und des Wirkens von Franz Stock durch einen Empfang.



Höhepunkt der Feierlichkeiten war am Abend der Festgottesdienst in St. Johannes Bapt. Neheim, der Heimatkirche von Franz Stock, in der er die Sakramente der Taufe, Erstkommunion und Firmung empfangen und seine Primiz gefeiert hat.

In seiner Predigt, die unter dem Thema „Franz Stock als Vorbild und Wegbegleiter“ stand wies Weihbischof Matthias König vor dem Hintergrund der Biographie von Franz Stock darauf hin, das gerade auch in unserer Zeit sein Beispiel zeige, dass man Vorurteile überwinden müsse und könne, indem man den anderen kennenlernt und sich mit seiner vermeintlichen Fremdheit auseinandersetzt. Das Komitee habe in seiner 50 jährigen Geschichte mit Erfolg versucht, gerade „junge Menschen an die Idee von Franz Stock heranzuführen und sie aufnahmefähig und -bereit für sein Vorbild zu machen“. Damit hielte es sein Wirken lebendig und führte es immer neu in die jeweilige Zeit und deren Herausforderungen hinein. Er schloss mit der Bitte, „Gott möge Ihnen Ihren Einsatz lohnen, damit Sie uns Franz Stock als Vorbild und Begleiter lebendig erhalten. Er möge Ihre Arbeit auch weiterhin segnen - und bald damit krönen, dass wir diesen Mann Gottes als Seligen verehren dürfen.“

Der anschließende Festakt mit Begegnung fand im Neheimer Kaiserhaus statt.

Sowohl beim morgendlichen Empfang als auch in seinem Grußwort am Abend hob Bürgermeister Hans-Josef Vogel das übermenschlich Gute, das Wahre, Schöne und Heil(ig)-Machende hervor, das Franz Stock getan habe. Dieses Gute habe aber auch sich mitgeteilt und sich so tief in die Deutsch-Französische Versöhnung eingepreßt. Bürgermeister Vogel zitierte auch aus dem Schreiben des Apostolischen Nuntius aus Berlin an das Komitee: „Das Programm (von Franz Stock) war und ist der Frieden. ... Wie viele Menschen warten heute darauf, dass ihnen heute die Botschaft des Friedens gebracht wird. ... Christen haben den Auftrag zur





Versöhnung. Hierzu wurde das Franz-Stock-Komitee gegründet, das 50 Jahre segensreich wirkte. ... Die Gabe des Friedens wird für die Christen zur Aufgabe, den Frieden zu suchen und zu schaffen in Deutschland, in Europa und in der ganzen Welt.“ Bürgermeister Vogel dankte dem FSK dafür, dass es dem Guten, seiner Schönheit und Wahrheit diene. „Der Gute (Franz Stock) und sein Gutes (hat) seine Stadt und unsere Stadt zu einer Franz-Stock-Stadt gemacht.“. Das verpflichtete auch die Stadt, in seinem Sinne zu wirken.

Jean Peynichou, Vorsitzender der „Amis de Franz Stock“, betonte in seinem Grußwort, dass die Erinnerung an Franz Stock ein Entstehen und Wachsen von Gefühlen der Dankbarkeit und Begeisterung bewirken möge, die Botschaft von Franz Stock von der „universellen Brüderlichkeit“ weiterhin zu verbreiten, bekannt zu machen und bekannt zu halten. Er schlug deshalb vor, die neugewählten europäischen Behörden zu bitten, „ein Gebäude oder einen Ort in Brüssel oder Strassburg mit dem Namen Abbé Franz Stock zu benennen (und) dem Stacheldrahtseminar in Le Coudray das Label „Europäische Erinnerungsstätte“ zu verleihen, ...“

In seinem Festvortrag führte dann Prof. Dr. Rüdiger Althaus (Paderborn) umfassend vor Augen, was Franz Stock zum „Seelsorger und Erzengel in der Hölle“ gemacht habe. Er forderte dazu auf, durch das Beispiel von Franz Stock zu lernen, Respekt vor dem anderen zu haben, ihn zu achten und wertzuschätzen. So könne auch „im Sinne eines Kulturtransfers dem jeweils anderen gegenüber die eigene Identität, Tradition,“ der eigene geistige und wirtschaftliche Reichtum eröffnet und Teilhabe daran ermöglicht werden. Frieden, so Prof. Althaus, könne nur entstehen, wenn wir dem Anderen gerecht werden und ihm mit Verständnis und Hochachtung begegnen. Dazu sei es aber nötig, das Menschenbild zu vermitteln, das Franz Stock geprägt habe, seine christliche Grundüberzeugung. „Es geht also nicht um eine abstrakte Friedenserziehung, sondern um ein letztlich religiös - christlich - begründete

Handeln, das der Schöpfungsordnung entspricht“.

Alle Ansprachen sind auf unserer Homepage veröffentlicht und können beim Komitee angefordert werden.

Bevor die Festveranstaltung zum eigentlichen Schwerpunkt kam, der Begegnung, den Gesprächen, wurden die Preisträger des Schulwettbewerbs ausgezeichnet.

Beendet wurden die Feierlichkeiten am Sonntag mit einem fulminanten, eindrucksvollen Konzert, in dem Marie-José Chasseguet, die bekannte Titularorganistin der Kathedrale von Le Mans, die Fantasie und Fuge in B-Dur von Alexandre Boely, die Choralbearbeitung „Aus tiefer Not schreie ich zu Dir“ von Johann Sebastian Bach, die Litanies von Jehan Alain und den Bolero von Pierre Cochereau für Orgel und Trommel aufführte. Der junge und international durch viele Konzertauftritte bekannte aus England stammende und in Kopenhagen wohnende Cellist Jacob Shaw spielte die Solosuite für Cello „Franz Stock“. Dieses, vom in Chartres lebenden Komponisten Benéteau geschaffene Werk, wurde 2013 anlässlich der Feierlichkeiten zur Erinnerung an die Übertragung des Grabes von Franz Stock von Paris nach Chartres im Jahre 1963 erstmals in der dortigen Kathedrale aufgeführt. Ein beeindruckender Abschluss einer gelungenen Geburtstagsfeier.



Ausstellungen

Unsere Wanderausstellung wird vom 19.2.-27.3. in St. Johannes-Bapt. Hagen-Boele und vom 26.4.-10.5. in der Kirche Heilige Familie (Heimkehrer-Dankeskirche) in Bochum-Weitmar gezeigt. An beiden Orten hält Prof. Dr. Althaus den Eröffnungsvortrag. In Bochum wird ein breites Programm vorbereitet, das sich besonders auch an Schüler richtet. So referieren u.a. Bischof Dr. Wiesemann (Speyer) am 21.4. und Ministerpräsident a. D. Dr. Jürgen Rüttgers am 3. Mai. Die Zeitzeugin Helga Walbaum (Paris) spricht am 28.4. in der Europaschule Neues Gymnasium Bochum und auch Bischof Michel Pansard (Chartres) ist am 2. u. 3. 5. in Bochum. Unser Komitee ist durch Thomas Bertram am 29. u. 30.5. (Schulaktionstage) sowie am 7.5. (Vortrag) und durch Pfarrer Jung am 10.5. (Abschlussvesper) vertreten. Weitere Ausstellungstermine sind geplant für Sundern, Freiburg und Miltenberg. Der Kreuzweg aus dem Stacheldrahtseminar von Chartres wird in der Fastenzeit im Pastoralverbund Dorlar-Wormbach gezeigt.

Details werden auf unserer Homepage veröffentlicht.

Auch 2014 war die Ausstellung viel unterwegs und häufig begleitet durch Vortragsveranstaltungen oder spezifische Angebote. Ganz herzlich ist hier den einzelnen Veranstaltern vor Ort zu danken, durch die die Präsentation erst möglich wurde. Im Einzelnen war unsere Wanderausstellung in Holzwickede beim FREUNDESKREIS HOLZWICKEDE-LOUVIERS E.V., in Dillingen/Saar bei der Katholischen Erwachsenenbildung im Kreis Saarlouis e. V., in Saarbrücken im Deutsch-Französischen Gymnasium und in Trier beim Bischöflichen Generalvikariat. In Kooperation mit der Pfarrei „Zum guten Hirten Möhnesee“ war unsere Wanderausstellung Gast beim KULTURVEREIN MÖHNESEE e.V. sowie im Heinrich-Lübke-Haus der KAB. In der Pfarrkirche St. Pankratius Möhnesee wurde auch der Kreuzweg aus dem Stacheldrahtseminar von Chartres gezeigt.

Französischer Botschafter / VDFG



Der neue französische Botschafter, S.E. Stéphane Etienne, begrüßte am 25.10.2014 in der französischen Botschaft in Berlin die Vertreter der Deutsch-Französischen Gesellschaften (VDFG). Als Vertreterin des Komitees nahm Margreth Denmark, stellv. Vorsitzende, an diesem Tag der Begegnungen der VDFG und dem anschließenden Festakt teil. Dieser jährliche Empfang und die VDFG-Tagungen bieten eine gute Möglichkeit, Kontakte zu pflegen und zu intensivieren.

Vorabend des Liborifestes in Paderborn

Mit einem „Gebet für den Frieden“ im Hohen Dom zu Paderborn wurde am Freitagabend (25.07.2014) der Vorabend des Libori-Festes gestaltet. Unter dem Leitwort „1914-1939-1989-2014 Gebet für den Frieden. Abbé Franz Stock, ein Wegbereiter der Aussöhnung“ hatte das Paderborner Metropolitankapitel im Hinblick auf mehrere Jahrestage im Jahr 2014 zum besonderen Gebet für den Frieden in den Paderborner Dom eingeladen: dem Beginn des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren, im Jahr 1914, dem Ausbruch des 2. Weltkriegs vor 75 Jahren, im Jahr 1939, und der Öffnung der Berliner Mauer vor 25 Jahren, im Jahr

1989. Zahlreiche Menschen folgten der Einladung. In seinem geistlichen Impuls stellte Prof. Dr. Rüdiger Althaus das Leben und Wirken von Franz Stock vor.

Friedensglocke in Bayeux

Im Juni 2014 jährte sich zum 70. mal der Jahrestag der Landung der Alliierten in der Normandie (D-Day, 6. Juni 1944). Fast im gesamten Jahr 2014 hing zwischen den Pfeilern des Mittelschiffes der Kathedrale von Bayeux ein großes Banner mit dem Bild von Franz Stock und seinem Zitat: „In den Augen Gottes gibt es weder Engländer, noch Franzosen, noch Deutsche, es gibt nur Christen oder ganz einfach Menschen.“ Anlässlich des Jahrestages, der in den Medien sehr gewürdigt wurde, erhielt die Kathedrale Notre-Dame von Bayeux am 06. Juni 2014 eine neue Friedensglocke mit dem Namen „Therese-Benedicte“, dem Ordensnamen der hl. Edith Stein. Die Glocke hat 9 Paten: neben Königin Elisabeth II. acht Jugendliche aus verschiedenen am 2. Weltkrieg beteiligten Ländern. Der Glockenpate aus Deutschland, Lukas Berting, stammt aus Arnsberg und wurde vom Komitee vorgeschlagen. An dem ökumenischen Gottesdienst nahmen zahlreiche hochrangige Politiker teil, mit Thronfolger Prinz Charles an der Spitze. Eine kleinere, 2 Tage später geweihte Glocke erhielt den Namen „Rose-Françoise“. „Rose“ steht für Rosa Stein, der Schwester von Edith Stein, „Françoise“ steht für Franz Stock. Auf ihr ist zusätzlich das oben aufgeführte Zitat von Franz Stock in Deutsch, Englisch und Französisch angebracht. Im Kontext zu den Gedenkfeiern wurde eine Ausstellung über das Leben und Wirken von Franz Stock in der Kathedrale gezeigt. Kernstück dieser Ausstellung waren Bildtafeln, die das Sauerland-Museum in Arnsberg aus der Ausstellung „Franz Stock und der Weg nach Europa“ zur Verfügung gestellt hatte. Auch der Paderborner Domchor war aus diesem Anlass im letzten Jahr zu einer Konzertreise nach Bayeux und Chartres aufgebrochen.



99. Katholikentag 2014 in Regensburg

Beim Katholikentag in Regensburg stand Franz Stock mittendrin in dieser großen, alle zwei Jahre an verschiedenen Orten stattfindenden, Veranstaltung der katholischen Laienorganisationen. Bei den vielen Besuchern am Stand des Komitees, auch ‚hochrangigen‘ aus Politik und Kirche, wurde deutlich, dass dieses Programm von vielen mit sehr großem Interesse zur Kenntnis genommen und in den Medien gewürdigt wurde.



Impressum

Herausgeber: Franz-Stock-Komitee für Deutschland |
Deutsch-Französische Gesellschaft Arnsberg e.V.
Redaktion: Thomas Bertram, Frank Trompeter
V.i.S.d.P.: Thomas Bertram / Satz und Layout: Frank Trompeter
Anschrift der Redaktion: Rathausplatz 1, 59759 Arnsberg